

# Sozialdemokratische Partei Deutschlands

Fraktion im Rat der Gemeinde Kirchlegern

Oliver Lüking, Maienhaupt 58, 32278 Kirchlegern

An den  
Bürgermeister der  
Gemeinde Kirchlegern  
Herrn Rüdiger Meier

Kirchlegern, 05.03.2022

Antrag der SPD-Fraktion „Konzept zur Bewirtschaftung gemeindeeigener Wälder“

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Meier, lieber Rüdiger,

im Auftrag der SPD-Fraktion stelle ich nachfolgenden Antrag zur Beratung und Beschlussfassung im Rat bzw. zuständigen Ausschuss.

## Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Entwurf für ein Konzept zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Wälder zu erarbeiten.

Der Konzeptentwurf soll zur zukünftigen Bewirtschaftung und Pflege, aber auch beim Kauf von Flächen u.a. folgende Grundsätze und Ziele berücksichtigen:

1. Die Gemeinde Kirchlegern strebt eine Waldbewirtschaftung und Waldpflege an, die in besonderer Weise den Zielen des Naturschutzes und des Klimaschutzes dient.
2. Die Gemeinde Kirchlegern hat das Ziel, die kommerzielle Holznutzung auf seinen Waldflächen einzustellen. Wildnis- und Naturwaldflächen sollen dabei soweit wie möglich entwickelt werden.
3. Bei der Bewirtschaftung sind auf allen gemeindlichen Waldflächen die Vielfalt der Habitatstrukturen und die Ungleichaltrigkeit der Bestände, insbesondere des Alt- und Totholzes zu fördern (u.a. zur Förderung der Artenvielfalt von Insekten sowie von streng geschützten Arten wie Schwarzspecht und Waldkauz). Die Entwicklung der biologischen Vielfalt soll dabei im Vordergrund stehen.
4. Die Gemeinde Kirchlegern verzichtet auf die schlagweise Bewirtschaftung und den Altersklassenwald. Hierdurch kann u.a. besser vor Schäden von Sturmkatastrophen und Insektenkalamitäten, wie z.B. Borkenkäferbefall, vorgebeugt werden.
5. Bei der Bewirtschaftung und Pflege sind bodenschonende Methoden ohne „Großmaschineneinsatz“ vorzusehen. Ausgenommen hiervon sind Maßnahmen, die aus Gründen des Arbeitsschutzes nur mit entsprechenden Forstmaschinen vorgenommen werden können.
6. Bei Anpflanzung werden einheimische und standortgerechte Bäume verwendet.
7. Bei der Bestandsentwicklung ist der natürlichen Verjüngung und Sukzession der Waldflächen der Vorrang einzuräumen. Es ist zu erwarten, dass damit eine am Standort angepasste genetische Vielfalt sich entwickelt und die Wälder sich aller Voraussicht nach leichter an die Klimaänderungen anpassen können.
8. Private Waldflächen, die zum Verkauf angeboten werden, soll die Gemeinde Kirchlegern erwerben, soweit sie den Zielen des Naturschutzes und des Klimaschutzes dienen.

Darüber hinaus soll die Gemeinde Kirchlengern darauf hinwirken, dass

1. durch eine ordnungsgemäße Bejagung, insbesondere die Naturverjüngung gefördert wird
2. der Wald weiterhin dem Naturerlebnis und der Naherholung dient
3. nicht benötigte Wege zurückgebaut werden, um beruhigte Waldzonen zu fördern.

Ferner sollen Kriterien (neben den Vorgaben des forstrechtlichen Genehmigungsverfahrens) im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel für die Waldvermehrung erarbeitet werden.

Begründung:

Die Fäll- und Rodungsaktion im gemeindeeigenen Wald am Reesberg hat in der Bevölkerung für Unmut gesorgt. Nach Aussage der Verwaltung ist die Aktion nach forstrechtlichen Vorgaben und Notwendigkeiten korrekt ausgeführt worden. Der BUND sowie der Naturschutzbeirat des Kreises Herford sehen das anders.

Unabhängig von der Beurteilung der konkret durchgeführten Maßnahmen müssen wir jedoch den Blick künftig verstärkt auf die Natur und somit auch auf unsere Wälder legen.

Der Kreis Herford ist mit ca. 8% einer der waldärmsten Regionen in NRW. Kirchlengern liegt mit 7% sogar noch unter dem kreisweiten Durchschnitt. Wälder spielen jedoch im Klimasystem global und lokal eine große Rolle. Sie tragen maßgeblich zur CO<sup>2</sup>-Bindung und Sauerstoffbildung bei und haben eine zentrale Funktion im Wasserkreislauf.

Auf regionaler Ebene beeinflussen Wälder positiv die Umgebungstemperatur und die Sauberkeit der Luft. Wald soll als intakte Biozönose erhalten bleiben und entwickelt werden. Wie die Auswirkungen des Klimawandels verlaufen werden, ist heute noch nicht im Detail vorhersehbar. Schadensursachen wie Stürme, Hitze und Dürre sowie Schäden wie Wind- und Schneebruch oder die massenhafte Ausbreitung von Borkenkäfern werden allerdings häufiger auftreten.

Der schnelle Veränderungsprozess macht es deutlich, wie wichtig es ist hier neu zu denken. Der Aufbau des Waldes spielt eine entscheidende Rolle, ob dieser sich besser oder schlechter an die sich ändernden Umweltbedingungen und Wetterextreme anpassen kann. Naturnahe Wälder und ihre Böden können sich besser gegen den Klimawandel behaupten.

Die Gemeinde Kirchlengern möchte somit die Bildung von Naturwald im Sinne des Naturschutzes sowie des Klimawandels in der Gemeinde Kirchlengern unterstützen und sollte in Anlehnung an den Beschluss des Kreisausschusses des Kreises Herford vom 10.03.2021 ebenfalls ein Konzept zur Bewirtschaftung der gemeindeeigenen Wälder erarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen

**Oliver Lüking**

Fraktionsvorsitzender

---

**Oliver Lüking**  
Fraktionsvorsitzender  
Maienhaupt 58  
32278 Kirchlengern

Telefon: 05223 / 650 02 61 priv.  
0179 / 867 33 69 Mobil  
Email: Oliver.Lueking@gmx.de

